

Strukturdaten

Dokumenteneigenschaften	
Datenbank	Selbstbewertung Reha 2010
Selbstbewertung	SB2015
Katalog	KTQ ReHa 1.1 - Copyright K T Q®
Stand vom	13.07.2015 13:11
Bemerkung	Erzeugt von KTQ-Zert (http://www.nexus-qm.de/)
Wichtiger Hinweis	Dieses Dokument repräsentiert den Stand von 13.07.2015 13:11. Spätere Änderungen werden in dieses Dokument nicht automatisch integriert. Änderungen können hier nicht vorgenommen werden.

Inhaltsverzeichnis

A	ALLGEMEINE MERKMALE	3
A-1	Allgemeine Merkmale der Rehabilitationseinrichtung	3
A-2	Allgemeine Merkmale der Indikationsbereiche	6
A-2.1	Welche Indikationsbereiche sind in der Rehabilitationseinrichtung vorhanden	6
A-2.2	Welche Indikationsbereiche sind in der Rehabilitationseinrichtung vorhanden	7
B	ALLGEMEINE MERKMALE ZUM MEDIZINISCHEN LEISTUNGSSPEKTRUM DER REHABILITATIONSEINRICHTUNG	9
B-1	Allgemeine Leistungsmerkmale der Rehabilitationseinrichtung	9
B-2	Allgemeine Merkmale der Indikationsbereiche	10
B-2.1	Die 5 häufigsten Diagnosegruppen der Indikationsbereiche pro Jahr	10
C	PERSONALBEREITSTELLUNG	11
C-1	Personalbereitstellung in der Rehabilitationseinrichtung	11
C-1.1	Wie hoch war die Stellenbesetzung im vergangenen Jahr in folgenden Bereichen	11
C-1.2	Wie viele weitergebildete Mitarbeiter waren im vergangenen Jahr beschäftigt?	13
C-1.3	Wie hoch war die Stellenbesetzung im vergangenen Jahr in folgenden Bereichen	13
C-1.4	Prozentualer Anteil der Ärzte mit Facharztstatus im vergangenen Jahr.....	14
C-1.5	Prozentualer Anteil der Psychologischen Psychotherapeuten	14
C-1.6	Prozentualer Anteil der Physiotherapeuten	14
C-1.7	Prozentualer Anteil der Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten	14
C-2	Personalbereitstellung in den Indukationsbereichen	14
C-2.1	Psychosomatische Erkrankungen	14
D	AUSSTATTUNG	16
D-1	Diagnostische/Therapeutische Möglichkeiten in der Umgebung der Rehabilitationseinrichtung	16
D-2	Ausstattung	16
D-2.1	Anzahl der Betten	16
D-2.2	Aufnahmemöglichkeiten für Begleitpersonen	16
D-2.3	Behindertengerechte/barrierefreie Zimmer	16
D-2.4		

A-1.1.1 Wie lautet das Institutionskennzeichen der Rehabilitationseinrichtung?

Ausstattung bezogen auf die Unterbringung in der Rehabilitationseinrichtung	17
D-2.5 Besondere Räumlichkeiten	18
D-3 Diagnostische/Therapeutische Möglichkeiten in der Umgebung der Rehabilitationseinrichtung	19
D-3.1 Notfallausstattung	19
D-3.2 Notfallausstattung	20
D-4 Weitere Besonderheiten der Rehabilitationseinrichtung	20
E QUALITÄTSMANAGEMENT	21
Strukturdaten	

A Allgemeine Merkmale

A-1 Allgemeine Merkmale der Rehabilitationseinrichtung

A-1.1.1 Wie lautet das Institutionskennzeichen der Rehabilitationseinrichtung?

510650063

A-1.2.1 Wie lautet der Name der Rehabilitationseinrichtung

Vogelsbergklinik

A-1.2.2 Adresse der Rehabilitationseinrichtung

Jean-Berlit-Str. 31
36355 Grebenhain

A-1.2.3 Telefon

Vorwahl	Rufnummer	Durchwahl
06643	701	0

A-1.2.4 Fax

Vorwahl	Rufnummer	Durchwahl
06643	701	476

A-1.2.5 E-Mail

info@vogelsbergklinik.de

A-1.2.6 Web-Site

<http://www.vogelsbergklinik.de/>

A-1.3 Wie lautet der Name des Trägers der Rehabilitationseinrichtung?

Dr. Ebel Fachkliniken GmbH & Co. Vogelsbergklinik KG

A-1.4 Wie lautet der Name des Geschäftsführers der Rehabilitationseinrichtung?

Prof. Dr. Hans-Jürgen Ebel

A-1.5 Wie lautet der Name des Ärztlichen Leiters der Rehabilitationseinrichtung (mit Qualifikation)?

A-1.5 Wie lautet der Name des Ärztlichen Leiters der Rehabilitationseinrichtung (mit Qualifikation)?

Tim Wagemann, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

A-1.6 Wie lautet der Name des Verwaltungsleiters der Rehabilitationseinrichtung (mit Qualifikation)?

Hans-Heinrich von Schönfels, Sportwissenschaftler MA

A-1.7 Wie lautet der Name der Leitung des Pflegedienstes (mit Qualifikation)?

Christel Ochs, Arzthelferin

A-1.8 Wie lauten die Namen weiterer Abteilungsleiter?

Physiotherapie: Sandra Wenig
Sport- und Körpertherapie: Klaus Dörflinger
Ergotherapie: Katharina Dauselt
Ernährungsberatung: Madleen Görler
Sozialtherapie: Christiabn Elsässer
Haustechnik: Christian Dittmer
Verwaltung: Marion Jäger
Rezeption: Michaela Kammer

A-1.9 Von welchen Kostenträgern ist die Rehabilitationseinrichtung anerkannt?

DRV: 89 %
Gesetzl. Krankenkassen: 7,4 %
Sonstige: 3,6%

A-1.10 Akutstationäre Behandlung

Es besteht ein Versorgungsvertrag nach § 111, Abs. 2, SGB V für medizinischen Rehabilitationsleistungen.
Seit Juli 2013 ist die Vogelsbergklinik als gemischte Krankenanstalt auch zur akutstationären Behandlung zugelassen und bietet 15 Plätze vollstationär und 5 Plätze teilstationär.

A-1.11 Gibt es eine Zulassung der Krankenkassen zur ambulanten Behandlung?

- Keine der angegebenen
- physiotherapeutisch
- ergotherapeutisch
- logopädisch
- (neuro)psychologisch
- Sonstige

A-1.12 Aus- und Weiterbildungsinstitutionen

Es bestehen Kooperationen mit allen Ausbildungsstätten der GAP (Gesellschaft für Ausbildung in Psychotherapie), Uni Gießen, WIAP (Wiesbadener Akademie für Psychotherapie), Uni Frankfurt, Uni Marburg, AWKV Friedrichsdorf. Desweiteren kooperiert die Vogelsbergklinik im Rahmen der geplanten Schematherapie-Zertifizierung mit dem Institut für Schematherapie in Frankfurt (IST-F).

A-1.13 Ist die Einrichtung als Weiterbildungsstätte durch die Ärztekammern anerkannt?

Eine Weiterbildungsermächtigung besteht für ein Jahr Psychosomatische Medizin und Psychotherapie; dieses Jahr wird auch im Rahmen der Facharztweiterbildung Psychiatrie und Psychotherapie anerkannt.

A-2 Allgemeine Merkmale der Indikationsbereiche

A-2.1 Welche Indikationsbereiche sind in der Rehabilitationseinrichtung vorhanden

A-2.1.1 Welche Indikationsbereiche sind in der Rehabilitationseinrichtung vorhanden?

- Allergien
- Atemwegs-Erkrankungen
- Augenkrankheiten
- Erkrankungen des Bewegungsapparates (Orthopädie)
- Erkrankungen der Verdauungsorgane
- Eßstörungen (Adipositas, Anorexia nervosa, Bulimie)
- Gefäßkrankheiten

A-2.2 Welche Indikationsbereiche sind in der Rehabilitationseinrichtung vorhanden

- Geriatrie
- Gerinnungsstörungen (Hämostaseologie)
- Gynäkologische Erkrankungen
- Harnwegserkrankungen (Urologie)
- Hautkrankheiten
- Herz- und Kreislauferkrankungen
- Krebserkrankungen (Onkologie)
- Mutter-Kind-Maßnahmen
- Neurologie
- Pädiatrie
- Psychische Erkrankungen (Psychiatrie)
- Psychosomatische Erkrankungen
- Rheumatische Erkrankungen
- Sprach-, Sprech-, Stimm- und Hörstörungen
- Stoffwechselerkrankungen und Endokrinopathien
- Suchtkrankheiten

A-2.2 Welche Indikationsbereiche sind in der Rehabilitationseinrichtung vorhanden

A-2.2.0 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten

1851

A-2.2.1 Psychosomatische Erkrankungen

A-2.2.1.1 Eine Zuordnung von Betten / Plätzen zu diesem Indikationsbereich ist...

<input checked="" type="checkbox"/> ...möglich	Betten / Plätze insgesamt 175
<input type="checkbox"/> ...nicht möglich	

A-2.2.1.2 Anzahl stationärer Patienten

1851

A-2.2.1.3 Anzahl stationärer Patienten

0

A-2.2 Welche Indikationsbereiche sind in der Rehabilitationseinrichtung vorhanden

A-2.2.1.4 Anzahl stationärer Patienten

0

A-2.2.1.5 Anzahl stationärer Patienten

0

A-2.2.1.6 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten

2

A-2.2.1.7 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten

0

A-2.2.1.8 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten

0

A-2.2.1.9 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten

0

B Allgemeine Merkmale zum medizinischen Leistungsspektrum der Rehabilitationseinrichtung

B-1 Allgemeine Leistungsmerkmale der Rehabilitationseinrichtung

B-1.1 Welche diagnostischen Leistungen bieten Sie an?

Allgemeinmedizinische Untersuchung (inkl. EKG, Langzeitblutdruck, Langzeit-EKG, Sonografie, Labor) mit indikationsspezifischer Vermittlung an kooperierende niedergelassene Fachärzte bzw. Fachabteilungen.

Psychiatrisch-psychotherapeutische und testpsychologische Diagnostik.

B-1.2 Welche therapeutischen Leistungen bieten Sie an?

Psychotherapie: Einzel und Gruppe, psychoedukative Indikationsgruppen, Biofeedback, Entspannungsverfahren.

Fachprogramme Adipositas, Angst, Schmerz, Trauma, Trauer, Persönlichkeit

Spezialtherapie: Ergotherapie (u.a. Projektgruppen, Belastungserprobungen, kognitives Training), Musiktherapie, Tanztherapie.

Sport- und Bewegungstherapie, medizinische Trainingstherapie,

Körperwahrnehmung, konzentrierte Bewegungstherapie, tiergestützte Therapie.

Physio- und Physikalische Therapie.

Yoga, PMR

Sozialberatung und Sozialtherapie.

Ernährungsberatung inkl. Lehrküche.

Freizeitpädagogik .

B-1.3 Welche sonstigen Leistungen bieten Sie an?

Webbasierte, therapeutengeleitete Nachsorge, Angehörigengespräche, IRENA-Selbsthilfegruppen.

B-1.4 Hinweis

<http://www.vogelsbergklinik.de/>

B-2 Allgemeine Merkmale der Indikationsbereiche

B-2.1 Die 5 häufigsten Diagnosegruppen der Indikationsbereiche pro Jahr

B-2.1.1 Psychosomatische Erkrankungen

B-2.1.1 Die 5 häufigsten Diagnosegruppen des Indikationsbereiches pro Jahr

Rang	ICD-Nummer	Fälle absolut	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	F33	1048	Depressive Störungen
2	F43	177	Anpassungsstörungen
3	F43	116	Posttraumatische Belastungsstörungen
4	F40	72	Angst- und Panikstörungen
5	F48	44	Neurasthenie

C Personalbereitstellung

C-1 Personalbereitstellung in der Rehabilitationseinrichtung

C-1.1 Wie hoch war die Stellenbesetzung im vergangenen Jahr in folgenden Bereichen

C-1.1.1 Ärztlicher Dienst

1 Chefarztn, 4 Oberärzte, 10 Assistenzärzte

C-1.1.2 Pflegedienst

14,4 Pflegekräfte

C-1.1.3 Psychologischer Dienst

8 Psychologen

C-1.1.4 Pädagogischer Dienst

2,5 Erzieherinnen

C-1.1.5 Sozialdienst

3 Sozialarbeiter

C-1.1.6 Physiotherapie

4 Physiotherapeuten

C-1.1.7 Sporttherapie

3,25 Sport- und Körpertherapeuten

C-1.1.8 Ergotherapie

4,05 Ergotherapeuten

C-1.1.9 Physikalische Therapie

1,38 Masseur, 1,25 Badehelfer

C-1.1.10 Arbeitstherapie

0

C-1.1.11 Logopädie

0

C-1.1.12 Diätischer Dienst

2,75 Diätassistenten

C-1.1.13 Medizinisch-technischer Dienst

1,34 Labor/Diagnostik

C-1.1.14 Ärztl. Schreibdienst, Dokumentation

4,57 Schreibkräfte und Sekretäre

C-1.1.15 Wirtschafts- und Versorgungsdienst

0

C-1.1.16 Technischer Dienst

3,75 Haustechnik und EDV

C-1.1.17 Verwaltungsdienst

8,7 Personalverwaltung, Patientenverwaltung, Buchhaltung, Klinikleitung, Rezeption, Therapieplanung

C-1.1.18 Weitere Dienste

0,75 Musiktherapeutin
0,63 Freizeitpädagogin

C-1.2 Wie viele weitergebildete Mitarbeiter waren im vergangenen Jahr beschäftigt?

C-1.2 Wie viele weitergebildete Mitarbeiter waren im vergangenen Jahr beschäftigt?

Berufsgruppe	Weiterbildung	Anzahl
Pflege	Cotherapeutische Ausbildung	7
Pflege	Fachkrankenschwester Psychiatrie und Neurologie	1
Haustechnik	Arbeitssicherheit/Datenschutz	2
Dipl. Psychologen	Psychotherapie	7

C-1.3 Wie hoch war die Stellenbesetzung im vergangenen Jahr in folgenden Bereichen

C-1.3.1 Prozentualer Anteil der Mitarbeiter, die über eine dreijährige Ausbildung verfügen

71%

C-1.3.2 Prozentualer Anteil der Mitarbeiter, die über eine zweijährige Ausbildung verfügen

0%

C-1.3.3 Prozentualer Anteil der Mitarbeiter, die über eine einjährige Ausbildung verfügen

29%

C-1.3.4 Prozentualer Anteil der Mitarbeiter, die über keine Ausbildung verfügen

0%

C-1.3.5 Prozentualer Anteil der fachweitergebildeten Pflegekräfte

15%

C-1.4 Prozentualer Anteil der Ärzte mit Facharztstatus im vergangenen Jahr

C-1.4 Prozentualer Anteil der Ärzte mit Facharztstatus im vergangenen Jahr

66%

C-1.5 Prozentualer Anteil der Psychologischen Psychotherapeuten

C-1.5 Prozentualer Anteil der Psychologischen Psychotherapeuten

51%

C-1.6 Prozentualer Anteil der Physiotherapeuten

C-1.6 Prozentualer Anteil der Physiotherapeuten

55%

C-1.7 Prozentualer Anteil der Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten

C-1.7 Prozentualer Anteil der Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten

0%

C-2 Personalbereitstellung in den Indukikationsbereichen

C-2.1 Psychosomatische Erkrankungen

C-2.1.1 Gesamtzahl der Ärzte

15

C-2.1.2 Ärztliche Leitung

✓ ja nein

C-2.1.3 Anzahl der Fachärzte

10

C-2.1.4 Anzahl der Ärzte mit Teilgebiet

1

C-2.1.5 Anzahl der Ärzte mit Zusatzbezeichnung

3

C-2.1.6 Liegt eine Weiterbildungsbefugnis bezogen auf den Indikationsbereich vor?

ja nein

D Ausstattung

D-1 Diagnostische/Therapeutische Möglichkeiten in der Umgebung der Rehabilitationseinrichtung

D-1.1 Welche weiteren diagnostischen/therapeutischen Möglichkeiten stehen der Rehabilitationseinrichtung in der Umgebung zur Verfügung?

Die Vogelsbergklinik arbeitet in enger Kooperation mit dem Eichhof-Krankenhaus in Lauterbach und den ansässigen Fachärzten der Region zusammen.

D-2 Ausstattung

D-2.1 Anzahl der Betten

D-2.1.1 Anzahl der Betten in der gesamten Rehabilitationseinrichtung

175

D-2.2 Aufnahmemöglichkeiten für Begleitpersonen

D-2.2.1 Gibt es Aufnahmemöglichkeiten für Begleitpersonen in der Rehabilitationseinrichtung?

Ja Nein

D-2.3 Behindertengerechte/barrierefreie Zimmer

D-2.3 Gibt es behindertengerechte/barrierefreie Zimmer in der Rehabilitationseinrichtung?

<input checked="" type="checkbox"/> Ja	Wie viele? 2
<input type="checkbox"/> Nein	

D-2.4 Ausstattung bezogen auf die Unterbringung in der Rehabilitationseinrichtung

D-2.4.1 Anzahl der Einbettzimmer mit:

	Waschgelegenheit und WC	Dusche und WC
mit TV und Telefon	0	0
ohne TV und Telefon	0	0
mit TV ohne Telefon	0	0
ohne TV mit Telefon	0	165

D-2.4.2 Anzahl der Zweibettzimmer mit:

	Waschgelegenheit und WC	Dusche und WC
mit TV und Telefon	0	0
ohne TV und Telefon	0	0
mit TV ohne Telefon	0	0
ohne TV mit Telefon	0	10

D-2.4.3 Anzahl der Dreibettzimmer mit:

	Waschgelegenheit und WC	Dusche und WC
mit TV und Telefon	0	0
ohne TV und Telefon	0	0
mit TV ohne Telefon	0	0
ohne TV mit Telefon	0	0

D-2.4.4 Anzahl der Mehrbettzimmer mit:

	Waschgelegenheit und WC	Dusche und WC
mit TV und Telefon	0	0
ohne TV und Telefon	0	0
mit TV ohne Telefon	0	0
ohne TV mit Telefon	0	0

D-2.5 Besondere Räumlichkeiten

D-2.5.1 Sport/Gymnastikhalle

<input checked="" type="checkbox"/> Ja	(mit Angabe der m ²) 130
<input type="checkbox"/> Nein	

D-2.5.2 Bewegungsbad

<input checked="" type="checkbox"/> Ja	(mit Angabe der m ²) Nein
<input type="checkbox"/> Nein	

D-2.5.3 Schwimmbad

<input checked="" type="checkbox"/> Ja	(mit Angabe der m ²) 128
<input type="checkbox"/> Nein	

D-2.5.4 Sauna

Ja Nein

D-2.5.5 Vortragsraum

Ja Nein

D-2.5.6 Seminarraum

Ja Nein

D-2.5.7 Entspannungsraum

Ja Nein

D-2.5.8 Lehrküche

Ja Nein

D-2.5.9 Sport-Außengelände

✓ Ja Nein

D-2.5.10 Med. Trainingstherapie

✓ Ja Nein

D-2.5.11 Kapelle

Ja ✓ Nein

D-2.5.12 Cafeteria

✓ Ja Nein

D-2.5.13 Freizeitraum

✓ Ja Nein

D-2.5.14 Notfallzimmer

✓ Ja Nein

D-2.5.15 Weitere Räumlichkeiten

1 Allergiker-Zimmer

D-3 Diagnostische/Therapeutische Möglichkeiten in der Umgebung der Rehabilitationseinrichtung

D-3.1 Notfalleinrichtung

D-3.1.1 Ist für die Rehabilitationseinrichtung ein Notfallkoffer verfügbar?

✓ Ja Nein

D-3.1.2 Ist für die Rehabilitationseinrichtung ein Defibrillator verfügbar?

✓ Ja Nein

D-3.1.3 Hält die Rehabilitationseinrichtung einen Notfallraum/Notfalleinheit (Notfallbetten) vor?

- Ja ✓ Nein

D-3.2 Notfallausstattung

D-3.2 Ausstattung der Funktionsdiagnostik

- Keine der angegebenen
- Röntgen
- ✓ Sonographie
- ✓ Labor
- Belastungs-EKG
- Endoskopie
- Lungenfunktion
- Sonstige

D-4 Weitere Besonderheiten der Rehabilitationseinrichtung

D-4 Weitere Besonderheiten der Rehabilitationseinrichtung

Patienten können bei fehlender Betreuungsmöglichkeit mit Kindern anreisen.
Migrationsprogramm: muttersprachliche Therapie für türkischsprachige Rehabilitanden.
Ein Zimmer ist speziell für Allergiker eingerichtet.

E Qualitätsmanagement

E-1.1 Gibt es einen Qualitätsmanagementbeauftragten in der Rehabilitationseinrichtung?

Ja Nein

E-1.2 Wird ein internes Qualitätsmanagementsystem angewandt?

<input checked="" type="checkbox"/> Ja	Welches? KTQ Reha
<input type="checkbox"/> Nein	

E-1.3 Wurde die Einrichtung bereits extern zertifiziert?

<input checked="" type="checkbox"/> Ja	Nach welchem Verfahren / mit welcher Auszeichnung? KTQ-Zertifikat auf der Basis des KTQ-Manuals inkl. KTQ-Katalog für den Bereich Rehabilitation, Version 1.0
<input type="checkbox"/> Nein	

E-1.4 Existieren Kooperationen mit anderen Einrichtungen?

<input checked="" type="checkbox"/> Ja	Welche? Es bestehen Kooperationen mit allen Ausbildungsstätten der GAP (Gesellschaft für Ausbildung in Psychotherapie), Uni Gießen, WIAP (Wiesbadener Akademie für Psychotherapie), Uni Frankfurt, Uni Marburg, AWKV Friedrichsdorf, Institut für Schematherapie Frankfurt IST-F.
<input type="checkbox"/> Nein	